

Ulrike Held läuft beim Brockenlauf aufs Podest

Der 1. Brockenlauf fand am 12. Juni 1927 statt und ist damit der älteste Berglauf in Deutschland. Damals wurde bezweifelt, ob der Initiator Otto Schulze aus Ilsenburg zusammen mit 11 weiteren Läufern überhaupt in der Lage sein würde, diesen anspruchsvollen Berglauf zu bewältigen. Da selbst geübte Wanderer mit dem Weg über den höchsten Harz Gipfel so ihre Schwierigkeiten hatten, galt dieses Vorhaben als ein eher selbstmörderisches Unterfangen. Sein erfolgreicher Lauf kürte den 24-jährigen zum Lokalmatador und fortan wurde er als "Brockenlaufvater" bezeichnet.

Wegen des Ausbruchs des 2. Weltkrieges war der 13. Brockenlauf im Jahr 1939 erst einmal lange Zeit unterbrochen. Trotz Sperrgebiet und Schutzstreifen nach dem Krieg wurde der Brockenlauf jedoch 1954 wiederbelebt. Nach dem 20. Brockenlauf 1960 führte die Grenzschließung zwischen BRD und DDR vom 13.08.1960 aber zu einem scheinbar endgültigen Aus.

Nach der Grenzöffnung konnten 1990 wieder 438 Läufer - unter ihnen erstmals 16 Frauen - zum Brockenlauf starten und die Tradition dieses einzigartigen Berglaufs seitdem ununterbrochen fortsetzen.

Die Brockenlaufstrecke gilt mit ihren 26,2 km, einem Höhenunterschied von 890m und den anspruchsvollen Gebirgswegen zu einem der schwierigsten Gebirgsläufe in Deutschland.

Wegen des aktuellen Großfeuers am Brocken, das 18 Stunden vor den Starts zum 53. Brockenlauf 2024 am 07.09.2024 gemeldet wurde, gab es in der langen Geschichte des ältesten Berglaufs Deutschlands eine Premiere der besonderen Art. Nach den ersten Feuermeldungen wurde der Brockenlauf in den Medien seitens des Katastrophenstabs des Landkreises komplett abgesagt. Dem Organisationsteam des Brockenlaufvereins gelang es aber in kürzester Zeit, Alternativstrecken für den 26,2 km langen Brockenlauf mit seinen 890 Höhenmetern und die kürzere Strecke, den Ilsesteinlauf über 9,6 km mit 228 Höhenmetern zu planen, zu vermessen und die Umsetzung, inklusive professioneller Zeitmessung und dem Aufbau der Verpflegungsstationen bis in die Nacht hinein zu organisieren.

Diesem unermüdlichen Einsatz war es dann zu verdanken, dass dieser traditionsreiche Berglauf trotz großräumiger Sperrung des Brockenplateaus stattfinden konnte. Ein enormer Kraftakt, der allen Teilnehmern trotz mancher Zweifel am Vorabend des 53. Brockenlaufs einen reibungslosen Ablauf und ein einzigartiges Bergläuferlebnis bescherte.

Trotz der außergewöhnlichen Umstände stellte sich am Morgen des Starts bei der stimmungsvollen Atmosphäre auf dem Marktplatz in Ilsenburg schnell eine enorme Vorfreude bei Ulrike Held vom Lauftreff des Vareler TB ein. "Ich konnte mich gut auf die bevorstehende Anstrengung und die zu erwartende schwierige Strecke konzentrieren", so Ulrike Held.

Für insgesamt 428 Läuferinnen und Läufer ging es über zwei Runden über den Ilsestein, die Plessenburg, das Tännental und den Sportwanderweg zurück nach Ilsenburg. Aufgrund der hohen Temperaturen und der anspruchsvollen Laufstrecke war die Betriebstemperatur schnell erreicht. Auch wenn der Lauf nicht über den Brocken führte, war er doch eine Herausforderung der besonderen Art. Da die Borkenkäfer und die vergangenen trockenen Sommer den Waldbestand rund um Ilsenburg nahezu vernichtet haben, gab es in den oberen Bereichen der Laufstrecke kaum Schatten. Sonnenschein ohne Ende und weit über 25 Grad erforderten zudem eine gute Renneinteilung. "Nach bereits ungewöhnlich vielen Hitzelläufen in diesem Jahr und einem absolvierten Marathon im April fühlte ich mich gut vorbereitet und konnte auf der gesamten

Strecke die geplante durchschnittliche Geschwindigkeit durchhalten“, so Ulrike Held nach dem Zieleinlauf. Nach 2:41:54 h erreichte sie als 28. von 81 Frauen nach 24,9 km und 730 Höhenmetern das Ziel und erreichte damit den 2. Platz in ihrer Altersklasse. “Ich bin sehr glücklich, dass ich auch diesmal wieder bei einem Berglauf problemlos mithalten konnte und eine so gute Platzierung erreicht habe“, resümierte die Läuferin des Vareler TB.

Von Ulrike Held (Lauftreff)

